

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 21 (1967)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

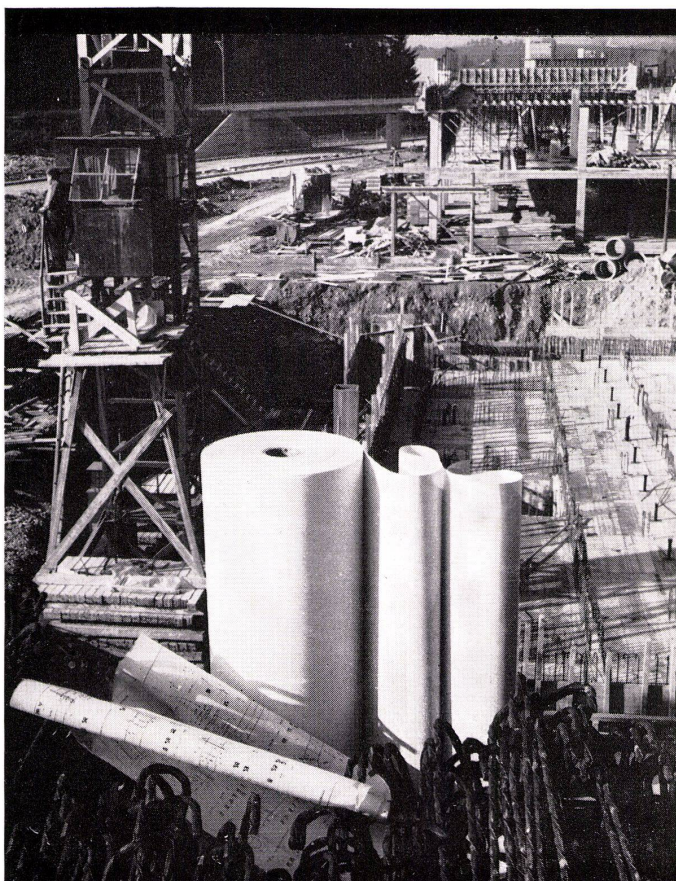
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HOCH BAU TIEF BAU

Wo immer technische Zeichnungen der Witterung ausgesetzt sind, schätzt man besonders unsere widerstandsfähigen SYNTOSIL-Lichtpausen. Sie sind praktisch reissfest, abwaschbar und lassen sich unzählige Male falten.

Wir führen Zeichen-, Pauspapiere, Lichtpauspapiere für Halbtrocken- und Trockenentwicklung (Ammoniak), Tochterpausenmaterial und Polyesterfilme für jedes Anwendungsgebiet.

Profitieren auch Sie von unserer 90jährigen Erfahrung!

Lavaterstrasse 61
Tel. 051/27 12 33
8027 Zürich



A. MESSERLI AG

Ing. Franco Franzi 6900 Lugano 4

Via Monte Boglia 28 Telephon 091/2 76 51/52

Mechanische Werkstätte

Eisenkonstruktionen

Leichtmetallkonstruktionen

Für den U.D.R.U. in Aire-la-Ville
haben wir produziert und geliefert:

**Panzer-Rolltore uns. pat. System
«L'INVULNERABLE»**
aus auswechselbaren Aluminium-
lamellen eloxiert mit
**Motorenantrieb und Photozellen-
einrichtungen für Kanal- und
Garagenabschlüsse**

Glasbausteine für Treppenhäuser
wirken lebendig.

Aparte Musterung und viele
Kombinationsmöglichkeiten mit
quadratischen und rechteckigen
Formen. Eingangspartien aus
Glasbausteinen bieten einen
vorzüglichen Schutz gegen
Einbruch und Feuer.

Hoher Isolationswert (k-Wert 2,73 bis
2,15) und gute Schalldämpfung
(Mittelwert 41 Dezibel).

Musterblätter von verschiedenen
Typen mit Anwendungsbeispielen
männigfacher Kombinationen
stehen kostenlos zur Verfügung.

SCHNEIDER + SEMADENI

8004 ZÜRICH

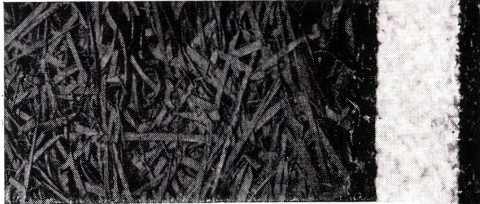


Spezialfirma
für Glasbetonbau
8004 Zürich, Feldstraße 111
Tel. 051 / 27 45 63 und 23 78 08



Verlangen Sie bitte
unverbindliche Offerte für
fertigen Einbau.

Vollwärmeschutz mit SCHICHTEX spart Heizkosten

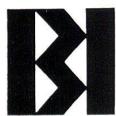


SCHICHTEX

HARTSCHAUM-SCHICHTPLATTE

in den Stärken 15, 25, 35, 50 und 75 mm
zweischichtig und dreischichtig lieferbar

**wasserfest
frostbeständig
abscherfest**



Bau+Industriebedarf AG

4002 Basel, Lange Gasse 13, Tel. 061 35 20 65

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Schwimmbadanlage in Prilly VD

Die Genossenschaft für ein Schwimmbad in Prilly hat einen Projektwettbewerb für den Bau einer Schwimmbadanlage «Sous la fleur-de-Lys» in der Gemeinde Prilly eröffnet.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Waadt niedergelassenen Architekten sowie alle Architekten in der Schweiz, die das Waadtländer Bürgerrecht besitzen. Die Projekte müssen bis zum 5. Juni 1967 der Municipalité de Prilly abgeliefert werden.

Für die Ausrichtung von fünf Preisen steht der Jury die Summe von Fr. 14 000.- zur Verfügung.

Katholische Kirche und Pfarrhaus in La Sallaz-Lausanne

Die katholische Kirchgemeinde Saint-Etienne eröffnet einen Projektwettbewerb für eine Kirche mit Pfarrhaus in La Sallaz. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche in den Kantonen Waadt, Freiburg, Genf, Neuenburg, Wallis und im Berner Jura vor dem 1. Januar 1967 niedergelassen waren. Sechs Architekten werden zur Teilnahme besonders eingeladen. Architekten im Preisgericht: Hermann Baur, Basel; Rino Tami, Lugano; Edouard Porret, Lausanne. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 16 000.- und für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Kirche mit 500 Sitzplätzen, Sakristei und Nebenräume; Glockenträger; Pfarrhaus mit Sekretariat, Sprechzimmer, 5 Schlafräume, Küche, Eßraum (mit Bibliothek), Nebenräume; Abwartswohnung; Garage und anderes. Die Neubauten sollen mit bestehenden kirchlichen Gebäuden ein Kirchzentrum bilden. Anforderungen: Situation, Projektpläne 1:200, Gesamtmodell, Innenraummodell 1:100, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Abgabetermin ist der 31. Mai. Unterlagen bezug gegen Depot von Franken 200.- bei: Cure catholique Saint-Etienne, 10, route d'Oron, 1010 Lausanne (Postscheck 10-13102).

Primarschulhaus mit Kindergarten «Högler» in Dübendorf ZH

Die Primarschulpflege Dübendorf veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Primarschulhaus mit Kindergarten und Kinderhort «Högler», Dübendorf. Es handelt

sich um eine größere Schulhausanlage, die innert kurzer Zeit erstellt werden muß. Teilnahmeberechtigt sind alle im Bezirk Uster sowie in den Gemeinden Wallisellen und Dietlikon heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Zum Wettbewerb werden ferner folgende Architekten eingeladen: Robert Bachmann, Architekt, Zürich; Oskar Bitterli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Heini Buff, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; Armando Dindo, Arch. SIA, Thalwil; Hans Escher und Robert Weilenmann, dipl. Architekten SIA, Zürich; Professor Werner Jaray, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Marti und Hans Kast, Architekten SIA, Zürich; Hans Müller, Arch. SIA, Zürich; Karl Pfister, Architekt, Küssnacht; Ernst Rüegger, dipl. Arch. BSA/SIA, Winterthur; Dolf Schnebli, Arch. SIA, Zürich; Max Ziegler, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sieben Entwürfen Franken 35 000.- und für allfällige Ankäufe weitere Fr. 4000.- zur Verfügung. Die Entwürfe sind bis 16. Mai 1967, 17 Uhr, und die Modelle bis 22. Mai 1967, 17 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei Dübendorf abzuliefern.

Entwürfe für Sitzmöbel und Tische

Unter Mitwirkung des Schweizerischen Werkbundes (SWB) und der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten (VSI) veranstaltet die AG Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Sitzmöbel und Tische. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften oder heimatberechtigten Entwerfer. Dem Preisgericht gehören an: Hermann Toggweiler, Verwaltungsratspräsident der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus (Vorsitz); Max Bill, Zürich; Alfred Hablützel, Redaktor des «Interieur», Bern; Robert Haußmann, Entwerfer, Zürich; Peter Steiger, erster Vorsitzender SWB, Zürich. Beratende Stimme haben E. Schwaller, Verkaufschef, Glarus, und E. Kadler, technischer Berater, Zürich, beide als Vertreter der Firma. Für die Prämierung von sechs Entwürfen stehen Fr. 18 000.- und für Ankäufe Fr. 7000.- zur Verfügung. Wettbewerbsaufgabe: Das bisherige Fabrikationsprogramm der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus umfaßt sämtliche Arten von Sitzmöbeln und Tischen. Eine Spezialität der Firma ist die Fabrikation von Stühlen aus gebogenem Massiv- und Preßholz in Verbindung mit Metallgestellen. Die Firma erwartet insbesondere neue Entwürfe für serienmäßige Herstellung für folgende allgemeine Verwendung: 1. Tische und Stühle für Gaststätten und Hotels aller Kategorien; Konditoreien, Cafés, Kantinen usw.; 2. Saalbestuhlung (speziell Stapel- und Schachtelstühle, Klappische usw.); Besprechungs- und Konferenzzimmer; 3. Instruktionsräume in Schulen und Industrie (Stuhl mit Schreibbrett, Arbeitstische mit Stühlen) und Hörsaalbestuhlungen. Die zur Anwendung gelangenden Materialien und Herstellungsmethoden bleiben dem Entwerfer freigestellt. Jeder Teilnehmer kann einen oder mehrere Entwürfe einsenden. Die Wahl der Kategorien, die sich über-